



CHATEAU - FIGEAC

 1^{ER} GRAND CRU CLASSÉ "A" 

2024

“

2022 ist der erste Jahrgang des Château-Figeac als Premier Grand Cru Classé „A“. Er wird die Geschichte des Weinguts nachhaltig prägen. Im September, als uns die Bekanntgabe dieser Klassifizierung mit viel Freude und Stolz erfüllte, ernteten wir Trauben von unerwartet hoher Qualität. Diese Klassifizierung verzehnfachte unsere Entschlossenheit, einen Figeac der Extraklasse zu kreieren.

HORTENSE IDOINE MANONCOURT ET BLANDINE DE BRIER MANONCOURT





1 - Château-Figeac, 1er Grand Cru Classé „A“	4
◆ Ein einzigartiger, eleganter Wein	5
◆ Ein außergewöhnliches Terroir für den Weinanbau	7
◆ Ein emblematisches Weingut in Saint-Émilion	8
2 - Präzision und Exzellenz: die neue Weinkellerei	10
◆ Komplett neu gestaltete technische Einrichtungen	11
◆ Wissenschaftliches Hinterfragen und Innovation rund um das Thema Wein	12
◆ Ein warmer und einladender Ort	14
◆ Präzision und Exzellenz	15
3 - Erneuerung der historischen Umweltverantwortung: Agrarökologie in Figeac	16
◆ Umweltverpflichtung, formalisiert durch Zertifizierungen	17
4 - Eine Geschichte von Frauen und Männern, die sich in den Dienst von Figeac stellen	18
◆ Die „Ära“ Thierry Manoncourt	18
◆ Eine lange und reiche Geschichte	20
◆ Eine Familie und ein Team, die sich einem einzigen Ziel verschrieben haben	22

1 - Château-Figeac, 1er Grand Cru Classé „A“

Die Prämierung eines außergewöhnlichen Cru

Die Klassifizierung 1er Grand Cru Classé „A“ stellt die höchste Stufe der Anerkennung des hervorragenden und einzigartigen Terroirs von Château-Figeac und seiner außergewöhnlichen Weine dar, die Jahrgang für Jahrgang die Essenz des Landes einfangen. Die Grundlage für diese Auszeichnung bildet eine Blindverkostung von 15 Jahrgängen (2005-2019) durch eine Jury aus Weinkennern.

Zudem belohnt sie die langfristige Vision und das unerschütterliche Engagement für eine starke Identität des Weinguts. Die Eigentümer von Château-Figeac haben sich im vergangenen Jahrzehnt der Vertiefung ihrer Kenntnisse über das Weingut und seiner Weine gewidmet, um unaufhörlich auf dem Weg zur Exzellenz voranzuschreiten. Die von Monsieur Thierry Manoncourt vermittelten Werte Innovation, Originalität und Authentizität inspirieren weiterhin das Team. Sowohl die weinbaulichen als auch die önologischen Praktiken sind ohne Zweifel präziser geworden, was es uns ermöglicht, den unvergleichlichen Reichtum des Terroirs von Figeac besser widerzuspiegeln.

Diese Klassifizierung ist natürlich eine große Ehre für uns, aber bei weitem ist sie nicht das Endziel des Weinguts, sondern lediglich ein Zwischenschritt. Für unsere Familie, für die das Jahr 2022 das 130. Jahr des Bestehens von Château-Figeac bedeutet, und für unser Team ist es eine Aufforderung, so weiterzuarbeiten wie bisher. Mit ruhiger Entschlossenheit und Dynamik werden wir weiterhin die Erwartungen übertreffen und die Zukunft des Weinguts für die kommenden Generationen sichern. Schlussendlich erneuert diese Klassifizierung unsere Beziehungen zu den Menschen in Saint-Émilion und Bordeaux sowie zu den Weinfachleuten und Weinliebhabern auf der ganzen Welt, die dem Château-Figeac eng verbunden sind.

Es ist eine Verpflichtung für uns, weiterhin den Weg der Exzellenz zu beschreiten.





Ein einzigartiger, eleganter Wein

Einzigartig, elegant und unverwechselbar: Château-Figeac ist der Inbegriff eines feinen Bordeaux. Sein Charakter entsteht durch die einzigartige Kombination eines außergewöhnlichen und komplexen Terroirs mit drei Gunzian-Aufschlüssen auf einem lehmigen Untergrund, einem Flickenteppich von Parzellen, mehreren Mikroklimata und einer ausgeprägten Mischung verschiedener Rebsorten, bei der der Merlot (30 %) von Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc überlagert wird.

Der Cabernet Sauvignon verfügt über eine bemerkenswerte Struktur, ein hohes Alterungspotenzial, einen mineralischen Aspekt (Graphit) und Noten von Gewürzen (Szechuanpfeffer), Minze und schwarzen Johannisbeeren. **Der Cabernet Franc** steuert Kirsch- und Blumennoten (Nelken, weiße Blüten), Eleganz, sehr raffinierte Tannine und charakteristische Frische bei. Die Cabernets formen den Körper, verstärken die Griffigkeit im mittleren Gaumen und entfalten ein langes, straffes und lebendiges Rückgrat mit sehr reinen mineralischen Noten im Abgang, das Ganze perfekt umhüllt von üppigen, seidigen Tanninen. **Der Merlot**, der in seiner Jugend sehr ansprechend ist, gibt Rundheit und Geschmeidigkeit hinzu. Die Leichtigkeit des Bodens kommt in einem sehr subtilen Bouquet mit Noten von Pfingstrosen, eingearbeiteten Früchten und Graphit zum Ausdruck. Der Auftakt ist sauber, die Textur seidig, die Komplexität elegant.

Diese Weine verfügen über ein außergewöhnliches Alterungspotenzial und entfalten mit der Zeit ein unverwechselbares, besonders reichhaltiges, stets frisches und fruchtiges Bouquet, das unter anderem durch sehr elegante Noten von Waldboden, subtil gewürztem Zedernholz, Trüffel und Lakritze bereichert wird.

Er ist der Inbegriff eines großartigen Weins, der auch in jungen Jahren nicht weniger attraktiv ist.



Die Cuvée: der Moment der Wahrheit

Sich für eine Mischung zu entscheiden, stellt eines der spannendsten Ereignisse des Jahres dar. Es ist der Moment der Wahrheit, eine intensive Konversation zwischen dem Terroir von Figeac und seinen Bewohnern, die mehrere Wochen lang andauert.

Das Team, das von Frédéric Faye, Romain Jean-Pierre, dem technischen Direktor, und dem Kellermeister, geleitet wird, entlockt der Kombination der Parzellen des Weinguts in ihrer unendlichen Vielfalt die richtige Mischung. Mit dem neuen parzelleninternen Bottichraum hat sich die Zahl der Mischungspartien um über 40 % erhöht.

Unsere Aufgabe besteht darin, aus dem, was die Natur uns bietet, den Wein des Jahres zu keltern, ohne Voreingenommenheit gegenüber einer bestimmten Parzelle. Wir vertrauen auf unsere genaue Kenntnis des Terroirs und der Geschichte der vorherigen Jahrgänge und lassen uns von unserem großen Respekt vor dem Figeac-Stil und seiner Beständigkeit im Laufe der Zeit leiten. Letztendlich ist es die Familie Manoncourt, die die endgültige Mischung genehmigt.



Petit-Figeac, der Zweitwein

1945 war Château-Figeac eines der ersten Weingüter, das einen Zweitwein produzierte, nachdem Thierry Manoncourt beschlossen hatte, eine Auswahl für den Grand Vin zu treffen. Der Zweitwein von Château-Figeac wurde ab dem Jahrgang 2012 in Petit-Figeac umbenannt (zuvor hieß er La Grange Neuve de Figeac). Der Petit-Figeac stammt ausschließlich aus den Parzellen von Figeac und wird nach denselben strengen Normen geerntet, vinifiziert und abgefüllt wie der Château-Figeac. Der Petit-Figeac ist das Ergebnis einer besonderen Auswahl bei der Zusammenstellung der Mischungen und stellt eine Einführung in den Figeac-Stil dar.

Das außergewöhnliche Terroir von Château-Figeac

Das einzigartige Terroir in Bordeaux verleiht dem Wein von Château-Figeac seinen unverwechselbaren Charakter. Die 41 Hektar große Rebfläche, die das Château umgibt, besteht aus drei Keshügeln mit unterschiedlichen Untergründen, einer Vielzahl von Mikroklimata, die von der hügeligen Landschaft und dem Bach, der durch das Anwesen fließt, beeinflusst werden, und einer Mischung von Rebsorten, bei denen Cabernet (Franc und Sauvignon) gegenüber Merlot dominiert.

Thierry Manoncourt, ein visionärer Agronom und Ingenieur, war der erste, der den Cabernet Sauvignon in nennenswertem Umfang auf dem rechten Ufer anbaute.

Der Kies in den Aufschlüssen und Hügeln sorgt für eine natürliche Drainage, erwärmt den Boden im Frühjahr und sorgt dafür, dass die Reben optimal der Sonne ausgesetzt sind. Dank der tiefen Wurzeln finden die Reben ihre Nährstoffe im kühlen, blauen Lehmboden.

Figeac besteht aus **einer Vielzahl von Parzellen**, die die Komplexität und Feinheit seiner Weine ausmachen. Obwohl die ältesten Rebstöcke aus dem Jahr 1921 stammen, beträgt ihr Durchschnittsalter 35 Jahre. 35 % des Weinbergs wurden im vergangenen Jahrzehnt neu bepflanzt, wobei nach einer eingehenden Untersuchung des Bodens, des Klimas und der Vegetation auf den Erhalt der besonderen Eigenschaften des Weinbergs geachtet wurde.

Die Art und Weise, auf die das Weinberg-Team jede Parzelle liebevoll pflegt und jeden der **275.000 Rebstöcke** als Individuum behandelt, ist untrennbar mit der Präzision unserer Weine verbunden. Denn der Schutz der Pflanzen und die Regulierung ihres Wachstums ist für die Qualität des Weins unerlässlich. Dabei lässt sich das Team von beständigem Hinterfragen und dem Wunsch nach Innovation leiten, um die Qualität und Einzigartigkeit der Weine zu gewährleisten.

“

Die Verbesserung der Weinbau- und Weinbereitungspraktiken, der Schutz, die Aufwertung und die Übertragung der starken Identität dieses Ortes in die Flasche – das ist unsere alltägliche Aufgabe. Figeac leitet uns, nicht umgekehrt, und das erfordert Demut.“

– BLANDINE DE BRIER MANONCOURT





Ein einzigartiges Weingut in Saint-Émilion

- ◆ **Saint-Émilion Premier Grand Cru Classé „A“ seit 2022** und Saint-Émilion Premier Grand Cru Classé seit 1955.
- ◆ **Seit dem Jahr 1892 im Besitz der Familie Manoncourt.**
- ◆ **Ein einziger, 54 Hektar großer Weinbergblock**, der als 1er Grand Cru Classé „A“ klassifiziert ist.
- ◆ **Eine 41 Hektar große Rebfläche.**
- ◆ **3 Gunzian-Kiesaufschlüsse** (39 m hoch, ca. 7 m tief) aus Feuerstein und Quarz auf blauem Lehm.
- ◆ **Ungewöhnliche Mischung von Rebsorten, dominiert von Cabernet Sauvignon:** Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc und nur 1/3 Merlot.
- ◆ **Durchschnittsalter der Rebstöcke: 35.** Älteste Rebstöcke: 1921 gepflanzte Merlots.
- ◆ **275.000 Rebstöcke**, jeder als Individuum betrachtet.
- ◆ **Durchschnittlicher Ertrag:** 40 hl/ha.
- ◆ Von Hand gelesene Trauben; nachhaltiger Weinbau, gefolgt von traditioneller und parzelleninterner Weinbereitung mit Hilfe von Gravitationsverfahren.
- ◆ **Reifung:** 100 % in neuen französischen Eichenfässern, 15 bis 18 Monate lang.
- ◆ **Zweitwein:** PETIT-FIGEAC (früher Grange Neuve de Figeac von 1945 bis 2011).
- ◆ **Ca. 120.000 Flaschen Château-Figeac** pro Jahr, **40.000 Flaschen Petit-Figeac.**
- ◆ **Ein ikonisches Etikett**, das 1906 von Thierry Manoncourts Onkel kreiert wurde.
- ◆ **Zertifizierungen und Umweltverpflichtungen:**
 - Seit 2013 als „Réserve de faune sauvage“ (Wildlife Reserve) registriert
 - HVE-Label (Haute Valeur Environnementale) Stufe 3
 - ISO 14001-Zertifizierung auf individueller Basis seit 2021 (und als Teil eines Verbandes seit 2015), die eine kontinuierliche Verbesserungspolitik mit dem Ziel der Reduzierung aller Umweltauswirkungen des Unternehmens bestätigt (internationale Norm)
 - Bewertung des CO₂-Fußabdrucks in Arbeit
- ◆ **Weinverkauf:** en primeur an Négociants (frz. Bezeichnung für Händler/Handelshäuser) in Bordeaux.

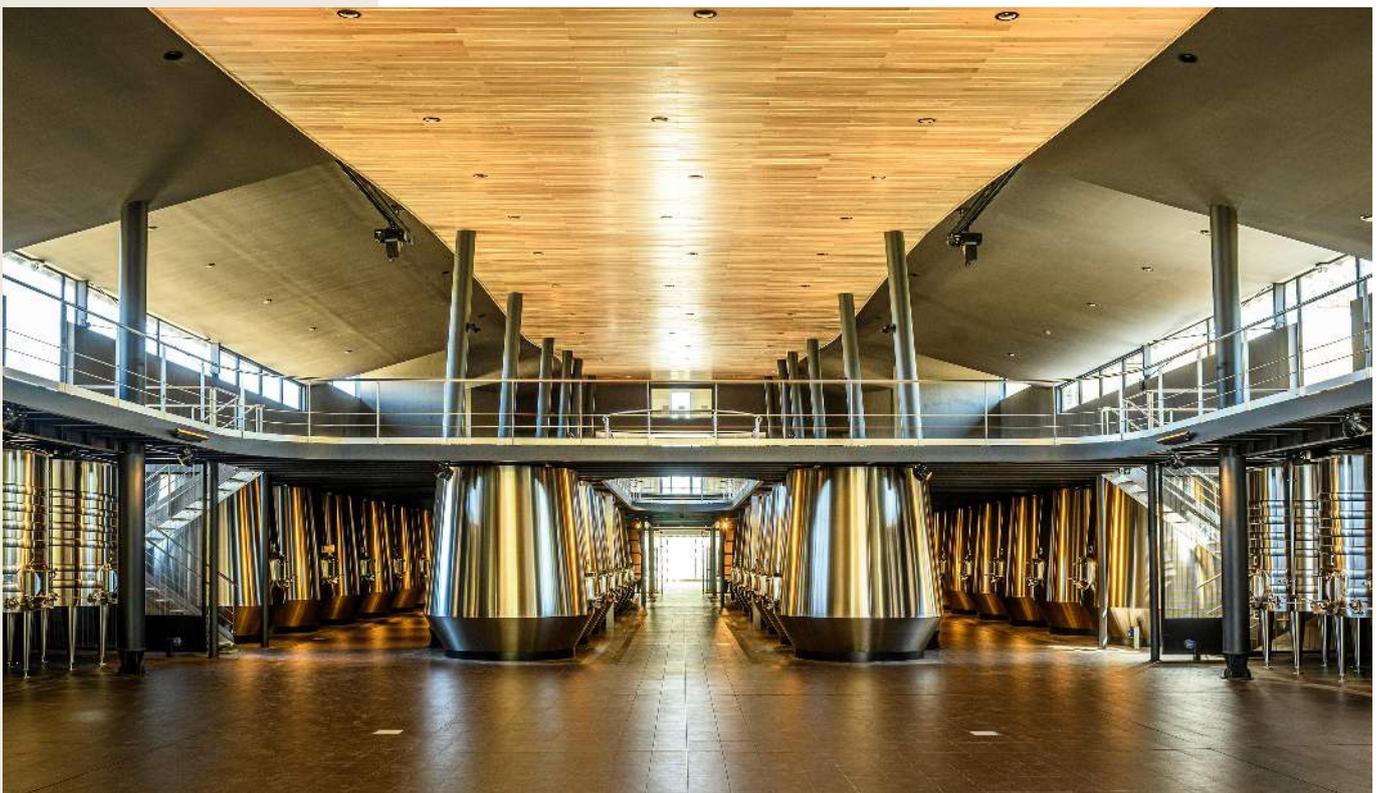
2 - Präzision und Exzellenz: die neue Weinkellerei

Die neue Weinkellerei wurde im Jahr 2021 fertiggestellt. Sie ist geräumig, effizient und schlicht, perfekt ausgestattet und auf Langlebigkeit ausgelegt. Sie spiegelt die frische Energie wider, die im vergangenen Jahrzehnt von der Familie Manoncourt und ihrem Team von Château-Figeac in den Dienst der Werte und der Authentizität des Weinguts gestellt wurde.

Das an das historische Château angrenzende Gebäude ist sowohl eine elegante architektonische Kreation, die den historischen Charme des Ortes respektiert, als auch eine hochmoderne technische Einrichtung, die diesem ikonischen Weingut auf der rechten Seite des Ufers gerecht wird.

Anspruchsvolle Standards, Innovationsgeist und wissenschaftliche Ansätze blühen harmonisch Seite an Seite mit Tradition und den besten Materialien. Hier haben die Winzer alles, was sie benötigen, um noch mehr Präzision zu erzielen und großartige Figeac-Weine zu keltern, die die Reinheit eines einzigartigen Terroirs zum Ausdruck bringen. Auf diese Weise kann jeder neue Jahrgang mit Gelassenheit und Zuversicht in Angriff genommen werden. Das Weingut hat auch prächtige Räume für Verkostungen und Empfänge neu eingerichtet, um seinem Ruf der Gastfreundschaft gerecht zu werden.

Langlebigkeit und Zeitlosigkeit vereinen sich in der architektonischen Seite dieses Projekts, das dem Architekturbüro A3A in Bordeaux anvertraut wurde. A3A ist für seine Erfahrung mit Weinkellern und historischen Gebäuden bekannt.





Komplett neu gestaltete technische Einrichtungen

Der neue Weinkeller aus Kalkstein folgt den Konturen des Hügels, **halb sichtbar, halb verborgen**, weitläufig unter der Erde, aber überraschend diskret an der Oberfläche, wo das historische Château seinen Platz hat.

Mit einer Fläche von mehr als 5.000 m² und zwei unterirdischen Ebenen entspricht er ganz der langjährigen Vision der Familie Manoncourt. Aus menschlicher und technischer Sicht bietet es optimale Arbeitsbedingungen, ein natürliches Licht und eine einladende Umgebung. Das Projekt ist zudem aus wirtschaftlicher und ökologischer Sicht vorteilhaft, da bei der Vergabe der Bauarbeiten lokale und regionale Unternehmen bevorzugt wurden. Die energieeffizienten Gebäude wurden so konzipiert, dass sie die HQE-Standards (**High Environmental Quality**) erfüllen.

Von Anfang an standen die Produktionsanlagen im Mittelpunkt des Projekts, das dann auf die anderen Bedürfnisse des Weinguts, wie Empfangsräume und Büros, ausgeweitet wurde. Entgegen der üblichen Praxis wurde der architektonische Design-Wettbewerb vom Beratungsunternehmen für Verfahrenstechnik organisiert. **Die Vinifizierung und Reifung erfolgen mit Hilfe von Gravitationsverfahren**, wobei dem Wein unendlicher Respekt entgegengebracht wird. Die Ernte wird im Erdgeschoss eingebracht, wo sich auch der Bottichraum befindet; die einzelnen Schritte der Vinifizierung führen die Weine immer tiefer in den Hang hinein, bis sie schließlich in Fässern zur Reifung gelangen.

Acht kreisförmig angeordnete Fässer aus PEFC-zertifizierter französischer Eiche im Herzen des Kellerraums werden durch **40 kegelstumpfförmige Edelstahl tanks ergänzt**, die für die Weinbereitung der Parzellen und innerhalb der Parzellen bestimmt sind. Diese nach Maß angefertigten 48 Fässer tragen **zu einem nuancierteren Ausdruck des Terroirs bei**: Die Geschmackspalette wird immer reiner und präziser und der Wein gewinnt auf diese Weise an Komplexität. Die vielen Bedienfelder und anderen Hightech-Geräte sind diskret und sicher. In Anlehnung an die wissenschaftliche Denkweise, die das Weingut leitet, ist ein spezieller Raum für Forschung und Entwicklung reserviert. **Die beiden großen Fassräume befinden sich unterirdisch**, eine Oase der Ruhe, in der unsere Weine reifen können. Mit ihrer indirekten natürlichen Beleuchtung bieten sie Ruhe, Platz, thermische Trägheit und sind frei von Vibrationen. Die Erde, die unsere Reben nährt, schützt auch unsere Weine.

Der Keller, in dem alte Jahrgänge gelagert werden, ist eine Hommage an Thierry Manoncourt und das außergewöhnliche Terroir von Château-Figeac. **Die beiden modernen Verkostungsräume** sind geräumig und hell. Sie bieten dazu einen freien Blick auf den Weinkeller und die Weinberge. Im großen Musikzimmer mit einem Flügel und dem angrenzenden Kaminzimmer kann Château-Figeac seine Gäste in einer **warmen Atmosphäre empfangen**, die der Familie sehr wichtig ist. Der Fokus liegt auf **Authentizität**, Eleganz, edlen Materialien ohne Protz, Liebe zum Detail und Familienerbstücken. Wie seine Weine auch, hat Figeac die Zeit überdauert, mit Gebäuden, die sich perfekt in die Landschaft mit den Weinbergen und der Natur einfügen. Die Investition von fast 15 Millionen Euro ist ein weiteres Zeichen für das starke und langfristige Engagement der Familie Manoncourt.



Wissenschaftliches Hinterfragen und Innovation rund um das Thema Wein

Heute ist der Forschungs- und Entwicklungsleiter (der auch für Umweltthemen zuständig ist) der Katalysator eines hinterfragenden und innovativen Ansatzes, der alle Aktivitäten umfasst und das gesamte Team unter der Leitung von Frédéric Faye, zugleich Agronom und Geschäftsführer von Château-Figeac, betrifft.

Seit der Ankunft der Familie Manoncourt im Jahr 1892 haben mehrere Agronomen und Ingenieure das Weingut geleitet und wissenschaftliche Fragestellungen ins Zentrum ihres Handelns gestellt. Um sich weiterzuentwickeln und anzupassen, experimentieren die Mitarbeiter von Figeac ständig, setzen neue Techniken ein, machen Fortschritte, arbeiten mit Forschern und Universitäten zusammen, immer auf der Suche nach einem Wein, der sich selbst treu bleibt. Manchmal ermutigt uns der Innovationsgeist, zu uralten Praktiken zurückzukehren. Eines dieser Verfahren ist die Verwendung von Weidenruten (natürliche Flechtbänder), was die Wiederentdeckung und Beherrschung einer uralten Technik erfordert. Eine andere Methode ist das Pflügen mit dem Pferd, was schonender für den Boden und die Reben ist.



Die neue Weinkellerei kann als logische Fortsetzung aller präzisen Arbeiten und Verbesserungen angesehen werden, die im vergangenen Jahrzehnt im Weinberg und in der Weinkellerei durchgeführt wurden.

- HORTENSE IDOINE MANONCOURT

Ein dynamisches Jahrzehnt

- ◆ **Engagement und interne Förderung.** Château-Figeac freut sich über Auszubildende, fördert Schulungen, Diskussionen auf hohem Niveau und den Beitrag aller, unabhängig von ihrer Position oder ihrem Alter. Das Ergebnis ist ein Gefühl des Stolzes und der Zugehörigkeit sowie eine starke Unterstützung der Figeac-Mentalität, die von der Familie Manoncourt getragen wird.
- ◆ Es werden regelmäßig Partnerschaften mit **Universitäten und Forschungseinrichtungen** wie dem Institut national de la recherche agronomique (INRA, Nationales Institut für Agronrieforschung), geschlossen.
- ◆ **Parzelleninterne Auswahl.** Die technischen Entscheidungen im Weinberg richten sich nach den Besonderheiten der einzelnen Parzellen und Unterparzellen, um eine noch größere Präzision zu erzielen. Die hohen Anforderungen von Figeac erfordern einen maßgeschneiderten Ansatz für jede Parzelle. 2009 wurde hier eine der ersten Karten zur Bestimmung der Bodenwiderstandskraft in Frankreich erstellt. Andere Analysen werden ebenfalls regelmäßig durchgeführt, vor allem mit Hilfe von Infrarottechnik.
- ◆ **275.000 Rebstöcke.** Jede Rebe wird als Individuum betrachtet, das eine spezifische Zuwendung erfordert. Die Weinbauarbeiter, die unsere 275.000 Rebstöcke pflegen, müssen daher entsprechend geschult sein.
- ◆ **Umstrukturierung.** 35 % des Weinbergs wurden in den letzten 10 Jahren umstrukturiert, um die Parzellen zu erneuern und gleichzeitig den unverwechselbaren Charakter von Figeac zu bewahren.
- ◆ **Massale Selektion.** Die zwischen 40 und 100 Jahre alten Rebstöcke des Weinguts, die besonders hervorstechen, werden untersucht und geklont, um Erbparzellen zu bilden, die das genetische Erbe und die Identität des Weinguts bewahren.
- ◆ **Eine umfassende Studie über das Terroir** wurde im Jahr 2018 von der Universität Dijon abgeschlossen.
- ◆ Die **Erntedaten** werden sorgfältig auf den Reifegrad der Trauben abgestimmt. Die Mischung wird bereits bei der Ernte berücksichtigt.
- ◆ Die **technischen Einrichtungen** und Ausrüstungen werden regelmäßig erneuert, um eine präzisere und effizientere Arbeitsweise sowohl im Weinberg als auch in der Weinkellerei sicherzustellen.
- ◆ In Kooperation mit dem Netzwerk der Landwirtschaftskammern wird **eine Studie** über Fledermäuse und Rebschädlinge durchgeführt.
- ◆ **Eine Initiative zur Verbesserung der Kenntnisse** über die Alterung der Figeac-Weine in Zusammenarbeit mit der Universität Bordeaux zielt darauf ab, die sich entwickelnden Aromen und Geschmacksrichtungen der äußerst charakteristischen und außergewöhnlich langlebigen älteren Weine des Weinguts zu beschreiben.
- ◆ Bei der Weinbereitung und dem Ausbau wird eine **größere Präzision** angestrebt, wobei im Rahmen der Ausbildung und des Informationsaustauschs sowie durch den neuen, speziell eingerichteten Bottichraum der Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten unterstützt und gefördert wird.
- ◆ **Traditionelle Werkzeuge und Techniken**, die das Weingut beibehält, werden an unsere Bedürfnisse angepasst. In Zusammenarbeit mit den Universitäten von Bordeaux und Dijon werden detaillierte Forschungen über Mikroorganismen durchgeführt. Es werden Tests mit ausgewählten einheimischen Mikroorganismen (Hefen und Bakterien) durchgeführt, die auf einer Reihe von Faktoren wie Temperatur, Rebsorte etc. basieren.
- ◆ In Zusammenarbeit mit dem ISVV (Institut de la Vigne et du Vin) in Bordeaux wird eine **Studie über einheimische Milchsäurebakterien** mit einzigartigem Gärungspotenzial durchgeführt.
- ◆ Figeac unterstützt universitäre **Forschungsprogramme** und Dissertationen.
- ◆ **Alle Lieferanten haben genaue und strenge Auflagen zu befolgen.** So hat beispielsweise jeder Fasshersteller seine eigenen Auflagen für die Mikro-Oxygenierung, die Erhaltung des aromatischen Reichtums der Gerbstoffe etc.
- ◆ **Wetterstationen** und Sensoren sind im Weinberg installiert.
- ◆ **Umweltzertifizierungen** spiegeln unser starkes Engagement für die Umwelt wider: High Environmental Value Stufe 3, ISO 14001, Partnerschaften mit dem Weinbauverband von Saint-Émilion, Bewertung des CO₂-Fußabdrucks).
- ◆ **Die Klassifizierung „A“ ist eine Anerkennung für die geleistete Arbeit.**



Ein warmer und einladender Ort

Gastfreundschaft, ein herzliches Willkommen und der Erfahrungsaustausch sind Teil unserer DNA. In diesem Sinne sind wir Mitglied in Weinbauverbänden, führen Gespräche mit Winzern aus allen Appellationen, ob aus der Nachbarschaft oder von weiter weg, und laden sie zum Austausch von Erfahrungen oder zur Durchführung von Forschungsarbeiten ein. Château-Figeac unterhält darüber hinaus erfolgreiche Partnerschaften mit Universitäten und Schulen (z. B. mit Sommelierschulen oder der Elitehochschule École Polytechnique), Forschern, Verbänden, benachbarten Weingütern und dem INRA. Wir haben uns dazu verpflichtet, eine aktive Rolle bei der Förderung der Weinkultur im Bordeaux zu spielen.

Traditioneller Empfang von Besuchern

Neben dem großen Raum, der dem Wein gewidmet ist, stellt auch der Empfang von Besuchern ein wichtiges Merkmal unserer neuen Entwicklung dar. Zwei geräumige Verkostungsräume mit herrlichem Blick auf den Weinberg und den Bottichraum, zwei Empfangsräume im Flügel des Châteaus (einer davon mit einem restaurierten Pleyel-Flügel aus dem Jahr 1930) und die Ausstellung von Familienerbstücken laden dazu ein, jeden Moment in Figeac als eine kostbare und persönliche Erfahrung zu genießen. Figeac zeichnet sich durch seine Gastfreundschaft aus. Sie ist natürlich und warmherzig, von einem authentischen „**Familiengeist**“ durchdrungen, den das gesamte Team teilt.

Eine weltweite Community von Figeac-Liebhabern

Im Laufe der Jahre ist eine große Gemeinschaft von Château-Figeac-Liebhabern aus der ganzen Welt und mit unterschiedlichem Hintergrund entstanden. Wir freuen uns sehr, sie willkommen zu heißen, ihre Emotionen und ihre Leidenschaft mit ihnen zu teilen, und nehmen uns gerne Zeit für ein Gespräch. Château-Figeac wird in mehr als 100 Ländern weltweit verkauft (70 % in Europa, 15 % in Nordamerika, 13 % in Asien). Unser Dank gilt dabei der unermüdlichen Energie der Bordeaux-Weinhändler (Négociants), an die wir unseren Wein en primeur verkaufen. Der ungebrochene Enthusiasmus, mit dem unsere neuen Weine begrüßt werden, zeigt die Stärke der Weinhandelshäuser am Place de Bordeaux.

Über die Jahre hinweg hat das Weingut unschätzbare, vertrauensvolle Beziehungen zu den Händlern und Négociants aufgebaut, die heute dafür sorgen, dass unsere Weine Jahrgang für Jahrgang unter den besten Bedingungen vertrieben werden und unsere Château-Figeac-Liebhaber weltweit erreichen.



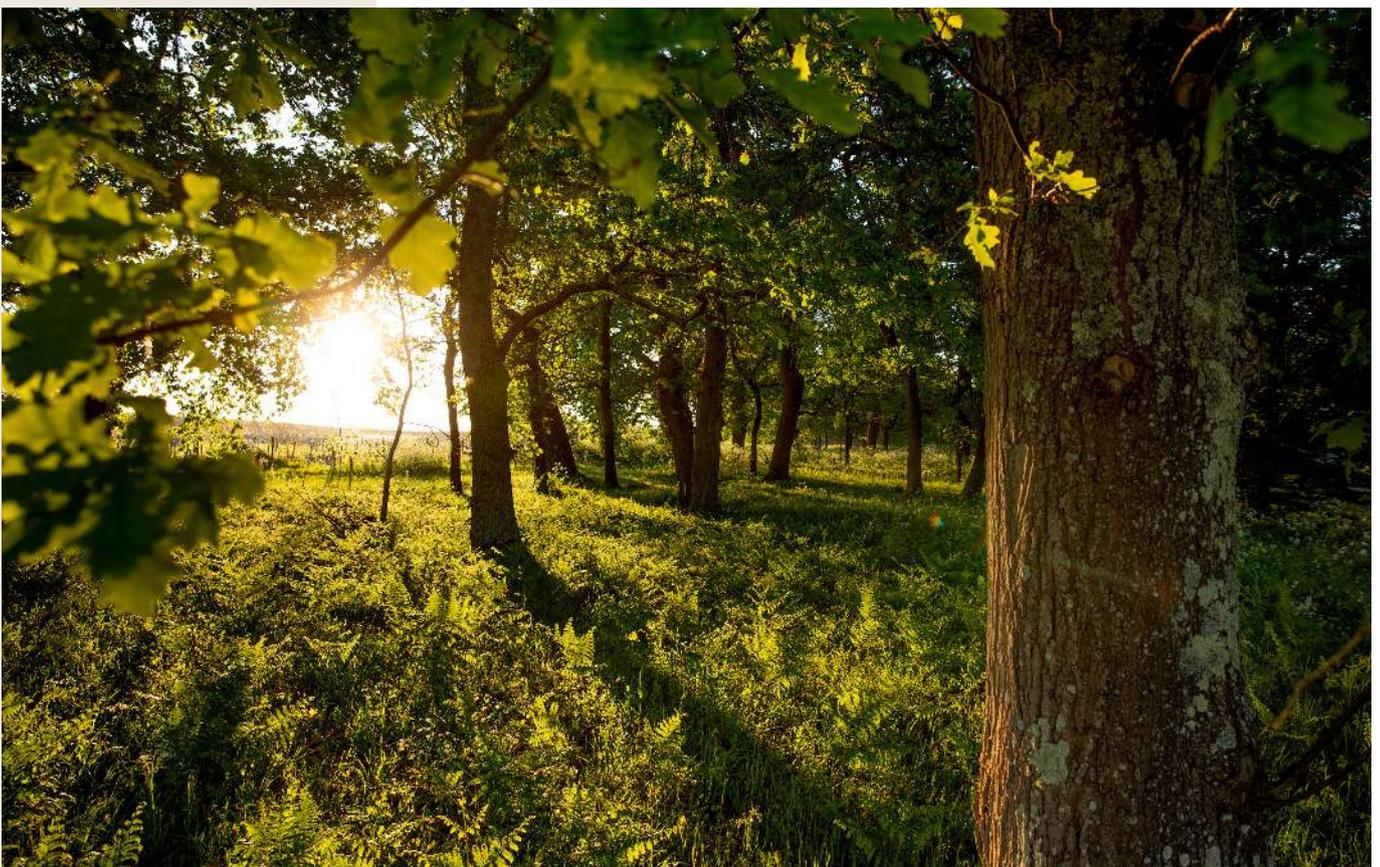
Präzision und Exzellenz

- ◆ **Kellerraums und Weinkeller wurden im Jahr 2021 eingeweiht.**
- ◆ **Maße des Weinkellers:** L = 90 m, B = 43 m, H = 17 m.
- ◆ **Gesamtfläche:** 5.000 m² (Fassraum, Weinbereitungsraum, Büros, Bewirtungsbereiche); 20 % weniger Dachfläche als in den früheren Kellern.
- ◆ **Architekten:** A3A in Bordeaux.
- ◆ **Entscheidung für ein zeitgemäßes Design** und eine harmonische Integration in die Landschaft von Figeac.
- ◆ **Nachhaltige Gestaltung** unter Berücksichtigung der ökologischen und sozialen Verpflichtungen von Figeac (HVE, ISO 14001 etc.).
- ◆ **Einsatz zahlreicher Technologien** zur Begrenzung des Energieverbrauchs (Stromzähler etc.).
- ◆ **Vergrößerung der für die Vinifizierung vorgesehenen Fläche:** + 300 %
- ◆ **Kühlraum**, in dem bis zu 20 Tonnen Trauben gelagert werden können.
- ◆ **Anlagen zur Weinherstellung:** 48 Bottiche für Voll- und Teilparzellen, darunter 32 Kegelstumpffässer aus Edelstahl mit einem Fassungsvermögen von 50 bis 125 hl, 8 maßgeschneiderte Holzbottiche aus französischer Eiche mit einem Fassungsvermögen von 100 hl und 8 mobile Bottiche mit einem Fassungsvermögen von 10 hl bis 570 l für Forschung und Entwicklung.
- ◆ **Forschung und Entwicklung:** Weinbereitungsraum und Labor für Forschung und Entwicklung.
- ◆ **275.000 Rebstöcke**, jeder als Individuum betrachtet.
- ◆ **2 unterirdische Fassräume:** 500 Fässer, nicht gestapelt, in jeder Halle. Ruhig, geräumig, thermisch trag, vibrationsfrei.
- ◆ **2 unterirdische Stockwerke** (bis zu 12 m tief) mit Lager- und Verpackungsbereichen, die das Gefälle nutzen, um Diskretion, Sicherheit, stufenweise Temperatur- und Feuchtigkeitskontrolle und Gravitationsverfahren zu ermöglichen.
- ◆ **Keller:** eine Hommage an Thierry Manoncourt im Gewölbe, in dem die Jahrgänge der Bibliothek aufbewahrt werden, darunter ein Château-Figeac von 1893.
- ◆ **Optimierte Arbeitsbedingungen**, bei denen jedes Detail sorgfältig geplant ist, um die Ruhe zu fördern, einschließlich reichlich Tageslicht, Ruhezeiten, Akustik und ergonomische Arbeitsplätze. Zeitgenössische Materialien und Design: Stein, Glas und Holz sind in die klaren und eleganten Linien der Inneneinrichtung integriert.
- ◆ **Im Château:** Neugestaltung des Westflügels des Château-Figeac mit einer Catering-Küche, einem großen Musikzimmer und einem Kaminzimmer, um Gästen einen herzlichen Empfang zu bereiten, sowie dem großen Innenhof mit seiner grünen Terrasse.
- ◆ **Neuer begrünter Parkplatz (40 Stellplätze).**
- ◆ **2 Verkostungsräume**, luftig und geräumig, mit Blick auf das Weingut und den Weinberg.

3 - Erneuerung der historischen Umweltverantwortung: Agrarökologie in Figeac

Das Weingut Château-Figeac ist nicht nur auf die Weinberge beschränkt, sondern versteht sich als ein verflochtenes Ökosystem. Wir sind uns des **agronomischen und ökologischen Wertes** dieser Vielfalt im Herzen unseres Weinbergs voll bewusst. Seit vielen Generationen setzt sich die Familie für seinen Schutz und seine Bereicherung ein, in der Überzeugung, **dass die nachhaltige Herstellung großartiger Weine nur durch ein lebendiges, vielfältiges und langlebiges Ökosystem erzielt werden kann.**

Auch wenn alle 54 Hektar von Château-Figeac als 1er Grand Cru Classé „A“ klassifiziert sind, hat die Familie Manoncourt stets die Artenvielfalt und das Gleichgewicht des Anwesens bewahrt. Aus diesem Grund sind **25 % des Anwesens absichtlich nicht mit Reben bepflanzt** und beherbergen eine vielfältige und vielseitige Flora und Fauna. Dazu gehören Wälder mit 70 Baumarten, ein Teich, Wiesen und Gehege, ein Gemüsegarten, ein Obstgarten und ein Park, ganz zu schweigen von 3 Kilometern hundertjähriger Hecken und 1.001 bengalischen Rosen, die untrennbar mit der Persönlichkeit von Château-Figeac verbunden sind. Sie bilden ein bemerkenswertes Ensemble. Château-Figeac ist das einzige Weingut mit der Klassifizierung 1er Grand Cru von Saint-Émilion, das bedeutende Naturräume erhalten und entwickelt hat.





Die Wechselwirkungen zwischen diesem wilden Teil und dem Weinberg von Château-Figeac sind zahlreich und reichhaltig; wir haben diese im letzten Jahrzehnt sorgfältig erforscht, um unsere Weinbauverfahren zu verbessern.

Das Verständnis für die Funktionsweise des Terroirs von Figeac ermöglicht es uns, mit Bescheidenheit und Entschlossenheit unsere Vision und unsere Herangehensweisen beständig zu verbessern.

Die **Agrarökologie**, die wir seit langer Zeit praktizieren, entwickelt sich kontinuierlich weiter, immer im Dienste der tiefen Identität dieses Terroirs und seiner Weine. Sie ist auch untrennbar mit unserer wirtschaftlichen und sozialen Verantwortung verbunden.

Im vergangenen Jahrzehnt haben wir ein integriertes und konkretes Umweltkonzept entwickelt, das alle unsere Aktivitäten umfasst, von der Bewirtschaftung unserer natürlichen Umwelt über den Betrieb unserer Anlagen, die Bearbeitung des Bodens, der Reben und des Weins bis hin zur Personalmanagement.

Die Klassifizierung 1er Grand Cru Classé „A“ für Château-Figeac unterstreicht einmal mehr unser Engagement für diese Vision.

Unweltaudits und Zertifizierungen

Wir haben eine proaktive Politik eingeführt, die regelmäßige Audits, Bewertungen und Zertifizierungen umfasst. Für Château-Figeac ist dies ein Weg, eine historische Denkweise und ein dringenderes Erfordernis als je zuvor zu formalisieren.

- **Interne Audits:** Beim AFNOR-Audit handelt es sich um eine vollständige Überprüfung des Weinguts und seiner Leistungen in Bezug auf Personalmanagement, Wasser-, Abwasser- oder Energiemanagement, Schutz der Weinberge, Düngung, Bodenmanagement, Kohlenstoffbilanz etc.

- **Umweltzertifizierungen:** internationale ISO 14001-Zertifizierung im Rahmen des UMS seit 2015 und individuell seit 2021, Einstufung als Naturschutzgebiet seit 2013, HVE-Label Stufe 3, Kohlenstoffbilanzansatz etc.

- **Teilnahme** an zahlreichen lokalen und internationalen **kollektiven Aktionen**, Zusammenarbeit mit Universitäten, Finanzierung von Abschlussarbeiten etc.

Diese Maßnahmen spiegeln sich in einer Vielzahl von Maßnahmen und Projekten wider, in der Weinkellerei, im Weinberg und auf allen Ebenen unseres Unternehmens.



4 - Eine Geschichte von Frauen und Männern, die sich in den Dienst von Figeac stellen

Château-Figeac ist unter etwas ungewöhnlichen Umständen in den Besitz der Familie Manoncourt gelangt. Der Großvater von Thierry Manoncourt, André Villepigue, hatte einen Schulfreund mit dem Namen Albert Macquin. Als einer der ersten Absolventen des Institut National Agronomique (INA) hatte Albert Macquin in der Region Bordeaux die Veredelung von Rebstöcken sowie wirksame Behandlungsmethoden gegen die Reblaus entwickelt.

Als das Château-Figeac im Jahr **1892** zum Verkauf stand, machte Albert Macquin seinen Freund André Villepigue darauf aufmerksam, der das Anwesen anschließend zusammen mit seiner Frau Henriette de Chèvremont erwarb. Im Zuge dessen übergaben sie Albert Macquin die Verwaltung des Anwesens für zehn Jahre. Als der Sohn Robert Villepigue die Leitung übernahm, kreierte er im Jahr **1906** das Markenzeichen Château-Figeac. Das Weingut ging später in die Hände von dessen Tochter Adda Manoncourt und ihres Mannes über, den Eltern von Thierry Manoncourt.

Die „Ära“ Thierry Manoncourt

Thierry Manoncourt, ein Agrarwissenschaftler und Ingenieur der INA, übernahm Château-Figeac im Jahr **1947** im Alter von 30 Jahren. Seine erste Sorge galt nicht dem Weinanbau, sondern vielmehr der Erforschung des Bodens, insbesondere der drei Kiesaufschlüsse, die das Herzstück des Figeac-Terroirs bilden, wobei er seine umfassende Ausbildung als Agronom Früchte trug. Er pflügte und nährte die Erde und ließ darauf Gras wachsen. **1949** begann er mit der Neubepflanzung des Weinbergs, wobei er langsam vorging, um ihn nicht mit Jungpflanzen zu überschwemmen, und nahm sich die Zeit, die Mischung der Rebsorten zu überdenken. Bei jeder Weinlese seit dem Jahr **1950** hat er von jeder Sorte zwei Fässer zur Seite gestellt, um ihre individuellen Eigenschaften zu erkennen. Folglich beschloss er, den Malbec zu eliminieren und die Anpflanzungen von Cabernet Sauvignon auf ein Drittel des Weinbergs auszudehnen und ein weiteres Drittel mit Cabernet Franc zu bepflanzen, wodurch der Merlot auf ein Drittel zurückgestuft wurde.

Die Dominanz des Cabernet, die im Saint-Émilion absolut einzigartig ist, bleibt eines der charakteristischsten Merkmale von Figeac.

Seit Einführung der Saint-Émilion-Klassifizierung im Jahr **1954** gehört Figeac zu den Premier-Cru-Weinen.



1956 heiratete er Marie-France Duboys de Labarre, die sich sofort an seiner Seite für Figeac einsetzte. **1964** begann er, die Weine ausschließlich auf dem Château abzufüllen. **1970** beschloss er, den **gesamten** Jahrgang von Château-Figeac in neuen Fässern reifen zu lassen. Er beobachtete und hörte zu, hinterfragte, studierte die wissenschaftliche Literatur und experimentierte, wobei er sich oft als Pionier sowohl im Weinberg als auch im Weinkeller erwies. Andere folgten seinen Innovationen. Nach der praktischen Anwendung eines in den Weinbergen der Champagne durchgeführten Experiments war er im Jahr **1968** der einzige Winzer in Saint-Émilion, der in diesem Jahrgang einen Premier Grand Cru Classé herstellen durfte.

Mit dem Jahr **1970** hatte sich der Weinberg von Château-Figeac auf 40 Hektar vergrößert. In den Jahren **1971** und **1972** errichtete Thierry Manoncourt zusammen mit seiner Frau einen ambitionierten neuen Weinkeller mit unterirdischen Räumen und Edelstahltanks (nach Haut-Brion und Latour war Figeac das dritte Château im Bordeaux, das diese einführte). Er ließ überall Glastüren einbauen „damit jeder sehen kann, was drinnen vor sich geht“. Ende der **1990er** Jahre ließ er ein Fernsteuerungssystem installieren, um die Temperatur der einzelnen Fässer zu kontrollieren.

Unter der Führung von Thierry und Marie-France Manoncourt wurde die Exzellenz der Figeac-Weine immer mehr anerkannt, das Weingut florierte, die Innovationen wurde fortgesetzt und sein Ruf verbreitete sich in der ganzen Welt. Figeac ist eines der Flaggschiffe des Bordeaux, ein Aushängeschild für die Rive Droite. Thierry Manoncourt, der 23 Jahre lang Präsident der Jurade de Saint-Émilion war und zu den Gründern der Union des Grands Crus gehörte, hat viel zur Förderung der Region beigetragen. Zusammen mit Marie-France bereiste er die Welt, begleitet von anderen Winzern vom rechten und linken Ufer, und ebnete auf diese Weise den Weg für zukünftige Generationen.

Thierry Manoncourt, der im Jahr 2010 verstarb, war ein Mann mit Visionen, der nicht nur in Figeac und im Bordeaux seine Spuren hinterlassen hat, sondern auch dafür sorgte, dass die Fähigkeiten und Werte, die er über ein halbes Jahrhundert lang in Figeac gelebt hat, an die nächste Generation weitergegeben wurden.

Marie-France Manoncourt setzt das Werk von Figeac zusammen mit ihren Kindern mit Leidenschaft fort.

2022 wurde Château-Figeac bei der Klassifizierung der klassifizierten Gewächse von Saint-Émilion mit dem Rang 1er Grand Cru Classé „A“ ausgezeichnet. Dies ist eine Anerkennung für die geleistete Arbeit und die außergewöhnliche Qualität des Terroirs und der Weine.

Eine lange und reiche Geschichte

*Figeac existiert schon seit den Anfängen des Weinanbaus in der Region Bordeaux. Im **zweiten Jahrhundert** befand sich an der Stelle des heutigen Châteaus eine gallorömische Villa der Familie Figeacus.*

Seither ist dieser Name unverändert geblieben. Bordeaux (oder Burdigala, wie es damals hieß) wurde 56 v. Chr. von Publius Crassus erobert und war eine der reichsten, opulentesten und bevölkerungsreichsten Städte des römischen Galliens, ein Knotenpunkt in einem Kommunikationsnetz, das Poitiers, Lyon, Dax und Spanien miteinander verband. Die ersten Rebstöcke wurden um 50 bis 60 v. Chr. an den Nordhängen der Garonne gepflanzt.

Von der Familie Decazes zur Familie Manoncourt

Das heutige Landgut Figeac war im Mittelalter ein großer Bauernhof, der in eine Grundherrschaft umgewandelt wurde. Im 15. Jahrhundert war es eines der fünf Adelshäuser von Saint-Émilion. Seine Geschichte ist geprägt von zwei großen Familien und von starken Persönlichkeiten wie Raymond **Decazes**, der im Jahr 1586 das während der Religionskriege niedergebrannte Schloss wieder aufbaute und dafür in den Adelsstand erhoben wurde. Viele Elemente der Renaissance sind erhalten geblieben, wie die Säulen des großen Hofes, der Turm und ein Keller sowie die Elemente der Sprossenfenster. Durch die Heirat von Marie Decazes im Jahr 1654 ging das Gut Figeac in den Besitz der Carles über, einer sehr einflussreichen Familie in der Region. Sie waren aktiv an den Anfängen des „modernen“ Weinanbaus in der Region Libourne beteiligt und bauten einen Kundenstamm von Paris bis hinauf nach Nordeuropa auf.

Die Säulen des großen Innenhofs, die von Feuertöpfen gekrönt werden, und ein Giebel, dessen Wellen an den Export von Figeac-Weinen nach Übersee erinnern, stellen die bemerkenswertesten Zeugnisse des goldenen Zeitalters Ende des 18. Jahrhunderts dar. Nach einer unruhigen Zeit in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in der das Gut aufgeteilt wurde, erwarben André Villepigue und seine Frau Henriette de Chèvremont, die Vorfahren der Familie Manoncourt, die heute die alleinigen Besitzer sind, im Jahr 1892 das Herzstück des großen Gutes Figeac.



1892 – 2022

Château-Figeac ist seit 130 Jahren im Besitz einer Familie

1892 : AKQUISITION

Die Vorfahren der Familie Manoncourt erwerben das Landgut Château-Figeac. Dies ist der Beginn einer Leidenschaft.

1906 : LABEL

Robert Villepigue, der Großonkel der heutigen Besitzer und damalige Leiter des Weinguts, kreiert die berühmte Marke Château-Figeac.

1947 : ÜBERNAHME

Thierry Manoncourt, ein Agronom, kommt „für ein Jahr“ nach Figeac, um seine Eltern zu unterstützen und eine reibungslose Übernahme zu gewährleisten. Er erkennt das große Potenzial des Terroirs und führt eine Reihe bemerkenswerter Innovationen im Weinbau und in der Weinbereitung ein. Mit dem Jahrgang 1945 wird Château-Figeac zu einem der ersten Weingüter, das Weine auswählt, um einen höherwertigen Grand Vin und einen Zweitwein, La Grange Neuve de Figeac, ausschließlich aus Figeac-Parzellen herzustellen. Thierry Manoncourt ist vor allem für die einzigartige Mischung von Rebsorten verantwortlich, die die Grundlage des Figeac-Stils bildet.

1955 : PREMIER GRAND CRU CLASSÉ

Château-Figeac ist ein Premier Grand Cru Classé der allerersten Klassifizierung von Saint-Émilion.

1956 : HEIRAT

Thierry Manoncourt heiratet Marie-France Duboys de Labarre. Das Weingut floriert, erwirbt neue Anlagen, setzt seine Innovationen fort und steigert seinen weltweiten Ruf.

1964-1988 : EINFLUSS

Als Präsident der Jurade de Saint-Émilion verleiht Thierry Manoncourt dem Weingut neuen Schwung und internationalen Ruhm. Als treuer Diener der Weinindustrie und der Region hat er sein ganzes Leben lang zum Fortschritt und zum Ansehen der Bordeaux-Weine in der Welt beigetragen.

1967 : REISE

Thierry Manoncourt reist als Mitglied der ersten Delegation von Bordeaux-Winzern in die Vereinigten Staaten. Es ist die erste von zahllosen Besuchen, um „das Lob von Figeac zu singen“. Thierry Manoncourt ist einer der ersten Bordeaux-Winzer, der nach Asien reist und Japan, Singapur und Hongkong, aber auch Deutschland, die USA, Chile und Kanada besucht. Zusammen mit ein paar Freunden gründet Thierry Manoncourt die Union des Grands Crus.

1971-1972 : WEINKELLEREI

Thierry Manoncourt richtet auf Château-Figeac eine neue Weinkellerei ein, eine ambitionierte Anlage von 2.500 m² mit sechs großen unterirdischen Gewölbekellern und Edelstahltanks (das dritte Weingut in Bordeaux, das diese verwendet).

1988 : ERFOLG

Éric d'Aramon wird zusammen mit seiner Frau Laure, Thierry und Marie-France Manoncourts Tochter, mit der Leitung des Weinguts beauftragt.

1993 – 1995 : JUBILÄEN

1993, der 100. Jahrgang der Familie Manoncourt auf Château-Figeac. 1995, der 50. Jahrgang von Thierry Manoncourt. Für die beiden Jahrgänge werden außergewöhnliche „Sammler“-Etiketten erstellt.

2010 : ABELEBEN



Thierry Manoncourt, gesund, munter und gut gelaunt, stirbt am Vorabend seines 65. Jahrgangs. Seine Frau Marie-France und seine Kinder treten sein Erbe an und setzen sein Werk fort.

2013 : NEUER SCHWUNG

Die Familie Manoncourt ernennt Frédéric Faye zum Geschäftsführer von Château-Figeac, der von Jean-Valmy Nicolas als Co-Geschäftsführer unterstützt wird, um dem Weingut neue Impulse zu geben. ZWEITWEIN Der Zweitwein von Château-Figeac wird ab dem Jahrgang 2012 in Petit-Figeac umbenannt. Der Petit-Figeac, der ausschließlich aus den Parzellen von Figeac stammt, wird nach denselben strengen Normen geerntet, vinifiziert und abgefüllt wie der Château-Figeac.

2015 : UMWELT, ZERTIFIZIERUNG

Die Zertifizierung nach ISO 14001, einer internationalen Umweltnorm, wird durch die Mitgliedschaft im Umweltmanagementsystem für Bordeaux-Weine erreicht. Sie ist nicht nur eine Anerkennung für die Bemühungen der Familie Manoncourt, sondern auch Ausdruck eines neuen Engagements für die Erhaltung, Aufwertung und Weitergabe eines natürlichen Erbes und eines einzigartigen Terroirs. Die Umweltinitiativen sind in das tägliche Leben des Teams integriert.

2016 : WETTBEWERB

Château-Figeac ruft gemeinsam mit Studenten der École Polytechnique den „X-Wine Contest“ ins Leben, einen jährlichen Blindverkostungs-Wettbewerb, bei dem Studenten führender französischer und internationaler Schulen und Universitäten vor einer Jury aus Weinfachleuten antreten.

2017 : EVERSTEIGERUNG

Eine außergewöhnliche Auktion bei Christie's, die ganz dem Château-Figeac gewidmet ist, einschließlich seltener Jahrgänge, markiert das 125-jährige Bestehen der Familie Manoncourt. Ein Jeroboam von 1949 wird für 8.225 £ verkauft.

2018 : ZERTIFIZIERUNG

Das Weingut wird mit dem HVE-Label (High Environmental Value) der Stufe 3 ausgezeichnet, welches jedes Jahr erneuert wird.

2019 : PRIMEURS

Mehr als 2.000 Weinfachleute aus der ganzen Welt kommen während der En-Primeur-Woche nach Château-Figeac.

2020 : EXZELLEENZ

Der Figeac 2019 wird von den Kritikern als einer der drei besten Bordeaux-Weine bezeichnet, mit einer Durchschnittsbewertung von 98,38/100 (Quelle: Global Wine Score). In der Rangliste der 100 stärksten Marken auf dem Markt für edle Weine behauptet Château-Figeac zum dritten Mal in Folge seinen Platz unter den ersten 50 (Quelle: Liv-Ex Power 100 Ranking).

2021 : NEUE WEINKELLEREI

In ständigem Streben nach immer größerer Präzision weicht Château-Figeac eine neue 5.000 m² große Anlage ein (Keller, Bottichraum, Büros, Empfangsräume). Die neuen Gebäude sind in ein diskretes architektonisches Ganzes integriert, das sich perfekt in die Umgebung einfügt.

2022 : 1ER GRAND CRU CLASSÉ „A“

Château-Figeac, 1er Grand Cru Classé „A“ in der Klassifizierung 2022 der Grands Crus von Saint-Émilion. Diese mit Spannung erwartete Auszeichnung ist eine Anerkennung für seinen außergewöhnlichen Charakter.

Eine Familie und ein Team, die sich einem einzigen Ziel verschrieben haben



Marie-France Manoncourt

EHRENVORSITZENDE, CO-MANAGER

Seit ihrer Heirat mit Thierry Manoncourt im Jahr 1956 ist sie eine leidenschaftliche und aktive Mitarbeiterin an seiner Seite. Gemeinsam mit Blandine und Hortense ist sie aktiv daran beteiligt, dem Anwesen neuen Schwung zu verleihen und im Alltag der Familie präsent zu sein.



Hortense Idoine-Manoncourt

VORSTANDSVORSITZENDE, CO-MANAGER

Die Ingenieurin, die ihr Studium an der Hochschule für Landwirtschaft in Angers und an der Wirtschaftshochschule ESG in Paris abgeschlossen hat, koordiniert die Verwaltung des Weinguts.



Blandine de Brier-Manoncourt

GENERALSEKRETÄRIN, CO-MANAGER

Sie ist Absolventin des Institut d'Études Politiques in Bordeaux und beschäftigt sich insbesondere mit dem architektonischen und natürlichen Erbe von Figeac, der Kommunikation, dem Rechtsschutz und der Repräsentation der Familie. Sie ist Mitglied der Jurade de Saint-Émilion.



Frédéric Faye

GESCHÄFTSFÜHRER

Der Agraringenieur, der in Bordeaux Agrarwissenschaft studiert hat, kam 2002 als Praktikant zu Château-Figeac und wurde 2008 Weinbergsleiter und 2010 technischer Leiter. Als Geschäftsführer von Château-Figeac ist er seit 2013 für die operative Leitung des Weinguts verantwortlich.



Jean-Valmy Nicolas

CO-MANAGER

Er ist Absolvent der Wirtschaftshochschule HEC und ehemaliger Berater bei McKinsey. Er stammt aus einer Winzerfamilie in der Nähe der Manoncourts und ist Miteigentümer und Mitverwalter eines Familienguts in Pomerol. Er ist zudem ein Private-Equity-Experte und Mitglied des Verwaltungsrats mehrerer französischer und europäischer Unternehmen.

Der Zusammenhalt eines Teams

Ingenieure, Winzer, Handwerker und Arbeiter – ob Berufsanfänger oder Fortgeschrittene – sie alle verfügen über verschiedene Kompetenzen und Profile, zeigen aber einen bemerkenswerten Zusammenhalt und Einsatz an der Seite der Familie Manoncourt, die ihnen sehr dankbar ist. Sie sind die Hüter einer authentischen Figeac-Kultur.

CHATEAU-FIGEAC

 1^{ER} GRAND CRU CLASSÉ "A" 

33330 Saint-Émilion - France
Tél. +33 (0)5 57 24 72 26
chateau-figeac@chateau-figeac.com
WWW.CHATEAU-FIGEAC.COM

